

Nintedanib (Vargatef®)

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Alexanderplatz 1
10178 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Herbert Einsele

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0
Telefax: +49 (0)30 27 87 60 89 - 18

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen	2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen	2
1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit.....	2
2 Maßnahmen	2

Nintedanib (Vargatef®)

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand: Oktober 2021

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Christoph Ritter, Philip Goldmann, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

Metabolismus und Elimination: Der Abbau von Nintedanib erfolgt überwiegend mittels Esterasen, wodurch der freie Säureanteil BIBF 1202 entsteht. BIBF 1202 wird anschließend über UGT-Enzyme glucuronidiert. Nintedanib wird transmembranös über P-Glykoprotein transportiert (Efflux). Die gleichzeitige Behandlung mit **starken Induktoren oder starken Inhibitoren von P-Glykoprotein** kann die systemische Verfügbarkeit von Nintedanib und somit dessen klinische Wirksamkeit beeinträchtigen beziehungsweise vermehrt unerwünschte Wirkungen hervorrufen.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Unter der Therapie mit Nintedanib wurden gastrointestinale Perforationen beobachtet. Das Risiko hierfür kann sich durch die gleichzeitige Gabe von Nintedanib mit Arzneistoffen, die in den Prostaglandinstoffwechsel eingreifen (z.B. NSAIDs und/oder Kortikosteroide), erhöhen.

1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit

Im Vergleich zur Einnahme im nüchternen Zustand verzögert die Einnahme von Nintedanib mit einer Mahlzeit die Resorption, führt aber zu einer um 20% erhöhten oralen Bioverfügbarkeit.

2 Maßnahmen

Die gleichzeitige Behandlung mit Nintedanib und Arzneistoffen, die **starke Induktoren des P-Glykoproteins** sind, sollte vermieden werden. Die gleichzeitige Gabe von Nintedanib und Arzneistoffen, die **starke Inhibitoren des P-Glykoproteins** sind, kann erfolgen, wenn die Patient*innen engmaschig auf unerwünschte Wirkungen von Nintedanib kontrolliert werden.

Die Gabe von Kortikosteroiden oder NSAR während der Therapie mit Nintedanib sollte vermieden werden.

Nintedanib sollte nüchtern, d.h. mindestens eine Stunde vor einer Mahlzeit bzw. in einem möglichst großen Abstand nach einer vorangegangenen Mahlzeit eingenommen werden.